

խորին հմտութեամբ սրտորաստուած մի ուսումնասիրութիւն էր եւ ընդհանուր ուշադրութիւն դրաւեց: Նորահաստատ Կաճառի մէջ կանոնաւոր դասախօսութիւնները կը սկսին Գեղտեմբերից եւ դասաւորուած են հետեւեալ կերպով:

Պրոֆ. Հանրի Գրեգուառ, Բիւզանդական էպոպէն եւ ժամանակակից հասարակութիւնը:

Պրոֆ. Մ. Ա. Կիւժընէր (Kugener), Ասորերէն լեզուն (syriaque):

Պրոֆ. Ի. Լէվի (Isidore Lévy), Սեմական հնութիւնը:

Պրոֆ. Ժ. Պիրէնն (J. Pirenne), Եգիպտական Բրաւունքը:

Պրոֆ. Ն. Ադոնց, Հայաստանի Պատմութիւնը:

Նոյնպէս, Հայերէն լեզու:

Պրոֆ. Ադոնց ամէն չորեքշաբթի պիտի դասախօսէ մի ժամ «Հայաստանի Պատմութիւնը» եւ մի ժամ էլ հայերէն լեզու, թէ այս առաջին կիսամեակում եւ թէ հետագայ երկրորդ կիսամեակում: Արդէն արձանագրուողներ կան թէ հայ եւ թէ օտար՝ այս դասերի համար:

Բացի դրանցից ուրիշ անուանի դիտնականներ խոստացած են զալ Բրիւսէլ եւ դասախօսութիւններ կարդալ Արեւելեան Կաճառում, որոնց մէջ են նաեւ ծանօթ հայադէտ ձեմարանականը՝ Պրոֆ. Meillet եւ նշանաւոր Բելգիացի պատմաբանը՝ Պրոֆ. Henri Pirenne, որ 12 դասախօսութիւն պիտի կարդայ «Les conséquences de l'expansion de l'Islam pour l'Europe occidentale aux débuts du moyen âge» նիւթի վրայ:

Բրիտանի, 24 Նոյեմբեր 1931: ՍԱՐՈՒՆՆ



K. J. BASMADJIAN, Les inscriptions arméniennes d'Ani, de Bagnaïr et de Marmachên. Recueilles sur place et publiées avec leurs traductions françaises par — —. Paris, 1931, 8°, pp. 246. Prix: 200 frs. [Bibliothèque K. J. Basmadjian, II].

Կ. Բասմաճեանի անխոնջ աշխատասիրութեան մէկ նոր երկն է այս, նուիրուած Անուց, Բագնայրի եւ Մարմաչէնի հայերէն

արձանագրութիւններու: Իբր 25 տարի յառաջ այցելած էր Բ. Հայաստան եւ ի մէջ այլոց լուսանկարած յիշեալ հնավայրերու արձանագրութիւնները: Ասոնց ուսումնասիրութիւնը հանդերձ Փրանսերէն թարգմանութեամբ հիւրասիրած էր իւր էջերու մէջ Revue de l'Orient chrétien, 1920—1930 տարիներուն: ուսկից այժմ 100 օրինակ արտատպուած լոյս կը տեսնէ առանձին հատորով:

Արձանագրութիւններէս մեծ մաս մը ծանօթ էր արդէն Բրոսէի, Ջալալեանի, Միլիթարեանի, Ալիշանի, Կոստանեանի եւ ուրիշներու աշխատութեանց մէջ: Բազմազանութիւնը ընթերցուածներուն, որոնք աչքի կը զարնէին յիշեալ հրատարակութիւններու մէջ, վարանքի մասնած էին ընթերցողները: Յանկալի էր միշտ ունենալ այս արձանագրութիւններու խղճամիտ արտագրութիւն մը, լաւ եւս լուսանկարով հրատարակութիւն: Անոնք, իբրեւ յիշատակարաններ Ժ.—ԺԱ. դարու հայ քաղաքակրթութեան պատմութեան, պիտի ստանային արժէք մի միայն հարազատ ներկայացմամբ, ազատ աւելն կամայական ընթերցուածներէ: Գովելի է Բ., որ իւր հրատարակութեան կցած է նաեւ կարեւորներու լուսանկարները (տե՛ս նկար 1—17):

Անուշտ Բասմաճեանի տուած ընթերցուածները ունին նախորդներու վրայ ամէն առաւելութիւն. բայց, ցաւ է ըսել, բանասիրական ճշգրտութիւն կը պակսի նաեւ հոս: Բ. իւր խղճմտութեան հետ եղած է տեղ տեղ ինքնախտահար լուծելու մէկ հարուածով հանդոյցներ, որոնք սակայն դեռ երկար պիտի յոյնեցնեն բանասէրները: Կը յիշեմ Անիի Մայր Եկեղեցւոյ արձանագրութեան (Թ. 8) առաջին տողին վերջին երեք փակագիրները (այս մասին տեսնել մեր յօդուածն «Հանդիսի» յաջորդ թուին մէջ): Ուղիղ չեմ գտներ նաեւ Թ. 1 արձանագրութեան թուականը՝ ՀԱ. (622). Արիսողոմի այս յիշատակարանը կիսով հասած է. վերջին տողն՝ «ի թուական(ո)ութեան ՀԱ.» պէտք է լրացնել «Հայոց ||||.» ժամանակը հաւանօրէն Թ. կամ Ժ. դարէն ետքը փնտրելու է:

Հ. Ն. Ա.



Resumé der wichtigsten Abhandlungen.

Elisäus Vardapet und seine Geschichte des Armenischen Krieges. Eine literarisch-historische Untersuchung. Von P. N. Akinian. (5. Fortsetzung.) Sp. 585—617.

Es werden in diesem Abschnitte die Kriege behandelt, die „der Perserkönig“ gegen „die K'uşanen“ geführt hatte. Unter „den K'uşanen“ versteht E. „das Reich des Hunnenlandes“ an der nordöstlichen Grenze Persiens. Es werden vier Expeditionen erwähnt, die „der Perserkönig“ gegen dieses Land unternommen hat: die erste gleich nach dem Römerkriege, im 4. Regierungsjahre des Königs; die zweite im 12. Regierungsjahre; die dritte vor dem Ausbruch des armenischen Aufstandes; und die vierte im 16. Regierungsjahre.

Die Ereignisse und die Zeit der vierten Expedition stimmen fast Wort für Wort mit den Berichten, die Lazar von P'arpi von dem im 16. Regierungsjahre Jazdegerds II. (454) stattgefundenen Kriege mit den K'uşanen mitteilt, überein. Diese sind zweifellos dem Lazar entlehnt. Lazar weiß auch von einer früheren Expedition Jazdegerds II., wobei auch Wardan Mamikonian bei Marwi rot mitgewirkt hat, zu berichten, die vor dem Jahre 449 geführt sein muß. Diese hat aber mit den von E. erwähnten Expeditionen nichts zu tun. Von einer Expedition Jazdegerds II. gegen Tšol macht auch der Syrer in der Geschichte der Märtyrer von Karkha de Beth Slokh Erwähnung. Im Falle, daß Tšol an der nordöstlichen Grenze von Gurgan und nicht im Norden bei Derbend zu suchen ist, wird dieser Einzug eher mit dem Kriege vom Jahre 454 gleichgestellt, von dem ebenfalls Priscus benachrichtigt ist. Für die ersten drei Expeditionen bleibt E. als einziger Zeuge.

Folgen wir jetzt den Ereignissen, die im 6. Jahrh. nach dem Römerkriege unter Chosroes I. im Nordosten stattgefunden haben. Als Chosroes im Jahre 544 mit dem Kaiser einen Waffenstillstand schloß, zog er mit seiner ganzen Armee gegen die nordöstliche Grenze vor (545), wo das Vorrücken der Türken neue politische Verhältnisse geschaffen hatte. Hierin stimmt E. vollkommen mit Firdausi,

den chinesischen Annalen sowie Menander überein.

Der König versuchte zuerst vergebens, den Feind vom Rücken her zu überfallen, um die von Persien abgetretenen Länder zurückzuerobern. Da ihm dies anfangs nicht gelang, so wartete er in Bereitschaft an der Grenze auf das Vorrücken der Türken, die sich, alles niederschlagend und niederbrennend, dem Hephthalitenreich näherten. Inzwischen war ein Bündnis zwischen dem König und Chakan gegen die Hephthaliten zustande gekommen. Für die Chronologie dieser Zwischenzeit führt E. das 4. bis 11. Regierungsjahre des Königs an. Zur Feststellung dieser sieben Jahre müssen wir den Anfang des Römerkrieges (540/41) als Anhaltspunkt wählen, welcher nach E.s Berechnung im 1., in Wirklichkeit aber im 10. Regierungsjahre Chosroes I. ausgebrochen war. Nach diesem Ausgangspunkt würden auch das 4. und 11. Jahr dem Jahre 545 und 552 entsprechen. Als Ursache dieses Anachronismus ist das dem Lazar entlehnte 16. Regierungsjahre Jazdegerds zu betrachten. Damit die ersten drei Expeditionen, welche der vierten vorangingen, chronologisch begründet werden, hat der Redakteur die Regierungsjahre Chosroes I., worauf E. seine Chronologie gegründet hatte, um zehn Jahre reduziert.

Bei der zweiten Expedition, die im 12. (lies: 22.) Regierungsjahre Chosroes I. (553/54) ausbrach, wurde das Hephthalitenreich zerstört. Einerseits gaben die Türken, andererseits die Perser dem Reiche den tödlichen Stoß. Chosroes drang ins Feindesland und eroberte die abgetretenen Länder zurück. Hier stimmt die Chronologie mit den chinesischen Annalen ganz genau überein.

Die freundlichen Beziehungen zwischen Persern und Türken, den Herren des Hephthalitenreiches, dauerten nicht lange. Menander erzählt, daß als Zemarchos, der kaiserliche Gesandte, in Erhtag (Altai) zu Chakan stieß, war Chakan auf dem Marsche gegen die Perser (570). Eben von diesem Kriege ist bei E. die Rede, als er den König zum drittenmal gegen die „K'uşanen“ ausziehen ließ. Der Krieg war zuungunsten des